

Petra Gregoritsch, Günter Kernbeiß u.a.

Einige Zahlen zur (zukünftigen) Entwicklung der Lehrausbildung in Österreich von 2010 bis 2015

Im Auftrag der AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, führt Synthesis Forschung regelmäßig Analysen zum österreichischen Arbeitsmarkt durch (siehe dazu auch die entsprechenden AMS-Publikationen im AMS-Forschungsnetzwerk unter www.ams-forschungsnetzwerk.at). In einer aktuellen Studie analysierte Synthesis nunmehr die Entwicklung der Lehrlingsbeschäftigung in Österreich für die Jahre 2010 bis 2015.

Erneute Investitionen in betriebliche Arbeitsplätze

Im Jahr 2010 ist es der österreichischen Wirtschaft gelungen, die sich bietenden Exportchancen zu nutzen. Die nach dem vorangegangenen Wachstumseinbruch wieder zunehmenden Umsätze und Erträge haben die Unternehmen ermutigt, in zusätzliche Arbeitsplätze zu investieren. Ein nicht unerheblicher Teil dieser Arbeitsplätze erfordert Qualifikationen, die eine Facharbeitsausbildung voraussetzen. Dies rückt die Frage nach der Lehrlingsausbildung erneut in den Vordergrund.

Allerdings stagnieren die »Erstbesetzungen« von Lehrstellen

Trotz dieser erneuten Dringlichkeit ist es 2010 zu keiner Zunahme der »Erstbesetzungen« von Lehrstellen gekommen; die Zahl der Erstbesetzungen stagnierte bei 39.930.

Lehrlingsbeschäftigung (alle Jahrgänge) schrumpft

Unter Berücksichtigung auch der Lehrlinge fortgeschrittener Lehrjahrgänge ist es sogar zu einem Schrumpfen der Lehrlingsbeschäftigung im Jahr 2010 gekommen; der jahresdurchschnittliche Bestand an Lehrlingsbeschäftigung betrug rund 127.110 (35,5% Mädchen, 64,5% Burschen).

Ursache: Der Anteil ausbildungsaktiver Betriebe geht zurück, die überdies weniger Lehrlinge (relativ) beschäftigen

Dieser Rückgang spiegelt auch die Tatsache wider, dass der Anteil der Betriebe, die sich in der Lehrlingsausbildung engagieren, an allen Arbeitgeberbetrieben im Jahr 2010 weiter spürbar zurückgegangen ist; von 14,9% auf 14,5%. Darüber hinaus haben die ausbildungsaktiven Betriebe den Anteil der Lehrlinge an ihrem gesamten Personalstand leicht zurückgenommen.

Ebenso geht die Zahl der überbetrieblichen Lehrplätze zurück

Die Entwicklung der überbetrieblichen Lehrausbildung hat die einzelbetrieblichen Tendenzen im Jahr 2010 noch verstärkt; während im Krisenjahr 2009 der jahresdurchschnittliche Ausbildungsbestand um 1.570 Lehrplätze angehoben worden war, kam es 2010 zu einem Rückgang um 1.280 Lehrplätze. Insgesamt waren 7.310 Mädchen (43,4%) und Burschen (56,6%) in überbetrieblicher Lehre engagiert.

Demografische Rahmenbedingungen

Diese Rückgänge gilt es, gegen den Hintergrund der Entwicklung der demografischen Basis der Jugendlichen zu bewerten: Die Größe der Altersgruppe »15 Jahre« nahm um rund 2.710, jene der Altersgruppe »15–19 Jahre« um rund 2.580 ab.

Prognose 2011–2015

Die Entwicklungen des Jahres 2010 sind (mit gewissen Modifikationen) durchaus repräsentativ für die zu erwartenden Tendenzen innerhalb des Prognosehorizonts bis 2015; wobei es in einzelnen Jahren durchaus zu Abweichungen von der Trendentwicklung kommt.

Abnehmende Beschäftigung von Lehrlingen trotz zunehmender Nachfrage nach FacharbeiterInnen in den kommenden Jahren

Trotz zu erwartender Zunahme der Nachfrage nach FacharbeiterInnen werden die Betriebe sich a) mit einem verringerten Anteil an der Lehrlingsausbildung beteiligen, b) ihre »Erstbesetzungen von Lehrstellen« zurücknehmen, c) die Lehrlingsbeschäftigung relativ zu ihrem gesamten Personalstand zurückfallen lassen, d) die Zahl der jahresdurchschnittlich beim AMS gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen auf nahezu stabilem Niveau halten (wozu allein der Bereich Beherbergung/Gastronomie rund 46% beitragen wird).

Schmäler werdende demografische Basis lässt Lehrstellensuchende und Ersteintritte in die Lehre zurückgehen

Die vom Rückgang der demografischen Basis der Altersgruppen »15 Jahre« bzw. »15–19 Jahre« geprägten Rahmenbedingungen führen a) zu einer deutlichen Verringerung der erwerbsaktiven Jugendlichen (außer 2011), b) zu einem Rückgang der

Fortsetzung →

[Themennavigator/Download der Studie](#)

AMS-Studie: Lehrlingsausbildung: Angebot und Nachfrage. Entwicklung und Prognosen 2010 bis 2015
Arbeitsmarktdaten des AMS

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextsuche](#)

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.

im Laufe des Jahres beim AMS als sofort verfügbar gemeldeten Lehrstellensuchenden, c) zu einer Abnahme der Ersteintritte in die Lehre (mit Ausnahme des laufenden Jahres 2011), d) zu einer Zunahme des Anteils jener Auflösungen von Lehr-

verhältnissen, die vor Vollendung der Lehre erfolgen, e) zu einer leichten Zunahme der jungen Frauen und Männer, die nach Abschluss ihrer Lehre im Ausbildungsbetrieb bzw. in der Ausbildungsbranche verbleiben. ❖